

## Stadt plant wieder neu mit Marktplatz 3

Wie geht es mit den stadtbildprägenden Brachen – konkret First- und Aviona-Areal sowie Marktplatz 3 – weiter? Diese Frage hat sich auch die Hechinger Bunte Liste gestellt – und von der Stadtverwaltung interessante Antworten bekommen.

■ Von Benjamin Roth

**HECHINGEN.** Zuletzt ist es ruhig geworden um die innerstädtischen Brachen First- und Aviona-Areal sowie dem Grundstück Marktplatz 3 direkt neben dem Rathaus. Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat die Hechinger Bunte Liste einen Antrag an die Stadtverwaltung gestellt, wie diese mit den genannten Flächen konkret plant.

Ihren Antrag begründet die Fraktion um Fraktionsvorsitzende Almut Petersen wie folgt: „Alle drei Brachen haben eine zentrale Bedeutung für die städtebauliche Entwicklung, die Aufwertung und Neubelebung der Altstadt.“ Zudem benötige Hechingen auch den dort geplanten innerstädtischen Wohnraum. Und weiter: „Dass dort trotz der bisherigen Anstrengungen nichts vorangeht, ist mehr als ärgerlich“, weshalb die Bunte Liste nachhakt, ob Haushaltsmittel für die genannten Flächen eingeplant seien.

Die prekäre Haushaltslage sei bekannt, dennoch müsse man „erfolgsversprechende Maßnahmen unbedingt in Angriff zu nehmen“. Was sagt die Stadt zu ihren Plänen?

— **Marktplatz 3:** Das seit Jahren brachliegende Grundstück am Marktplatz 3 wurde zuletzt noch von der Immobilienfirma EJL beplant. Zuletzt war von dem Bau eines Hotels im Herzen Hechings die Rede. Im November 2023 hieß es im Bauausschuss, dass der Bauherr die Baufreigabe beantragen und die Formalitäten einreichen müsse.

Nun aber die Kehrtwende: „Den Marktplatz 3 betreffend wird intensiv an einer rechtlichen Aufarbeitung gearbeitet, um hier wieder in städtisches Eigentum zu kommen“, heißt es von der Verwaltung. Die Themen Innenstadtattraktivität und Wohnraum hätten Priorität. Und so sei auch das angeschlagene Stadtsäckel kein Hinderungsgrund. „Sowohl die finanziellen, als auch die personellen Ressourcen liegen vor und werden auch ge-



Die Brache „Marktplatz 3“ soll wieder in städtischen Besitz gelangen.

Fotos: Benjamin Roth



Die Pläne der BPD auf dem Firstareal sind geplatzt. Das Plakat hängt aktuell immer noch.

nutzt, um diese Themen anzugehen“, so die Antwort der Stadt auf den Antrag der Bunten Liste weiter. Doch weiß die EJL überhaupt von den Plänen der Stadt? Unklar. Einen zugesagten Rückruf der EJL hat unsere Redaktion bislang nicht erhalten.

— **Firstareal:** Die Pläne der Immobilienentwicklungsfirma BPD für den Firstparkplatz in unmittelbarer Innenstadtnähe klangen vielversprechend. Auf einem dreieckigen Grundriss rund um einen Innenhof hätten drei Gebäude gebaut werden sollen, die Platz für etwa 40 Wohnungen in der Größe von zwei bis vier Zimmer geboten hätten.

Diese Pläne wurden aber spätestens kurz nach Neujahr

ad acta gelegt, wie Bürgermeister Philipp Hahn beim Neujahrsbürgertreff frustriert mitteilte. Die Firma BPD Immobilienentwicklung sei vom Kaufvertrag zurückgetreten. Als Begründung wurde seitens der BPD die derzeitige Marktlage und die sich daraus bundesweit ergebenden Vermarktungsschwierigkeiten angeführt.

Der Hintergrund: Förderungen der KfW sind weggefallen, wodurch ein Großteil der Zielgruppe wegbröckelt. Die Entscheidung wurde von der Rabobank, der die BPB angehört, getroffen. Nun schöpft die Stadtverwaltung aber neue Hoffnung: „Das Firstareal betreffend, finden Anfang März Sondierungsgespräche mit möglichen Interessenten



Auf dem Aviona-Areal war zuletzt ein Containerdorf für Geflüchtete im Gespräch.

statt.“ Es bleibt abzuwarten, was dabei herauskommt.

— **Avionagelände:** Bleibt noch das brachliegende Avionagelände in der Unterstadt. Zuletzt wurde dort ein Containerstandort für Geflüchtete diskutiert, welcher aber dann in der Novembersitzung des Gemeinderates auf dem Gelände „Zentrum am Fürsten-

garten“ festgelegt wurde.

Was ist in der Runkellenstraße geplant? „Hinsichtlich des Avionageländes ist die Verwaltung mit den bereits bekannten Mechanismen dran, das Gelände wieder in den Verkauf zu bringen, was derzeit weniger eine Frage von vorhandenen Ressourcen ist, sondern eher eine Frage der Marktlage.“

### Die Sitzung

**Termin** Die nächste Sitzung des Hechinger Gemeinderates findet am Dienstag kommenden Woche, 20. Februar, von 18.30 Uhr an im Ratssaal statt. Dabei wird erneut über den Haushalt 2024 beraten, unter anderem über die Anträge der Fraktionen.

Beraten werden darüber hinaus die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, auch die Kindergartengebühren werden angepasst. Festgelegt wird der verkaufsoffene Sonntag und es geht um die Sanierung des Gebäudes der Grundschule am Schlossberg.

### ■ Hechingen

**Die Stadtbücherei** hat heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Die Suchtkrankenhilfe Hechingen** trifft sich heute von 20 bis 22 Uhr im katholischen Gemeindehaus Hechingen.

**Das Hohenzollerische Landesmuseum** hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Das Wertstoffzentrum** ist heute von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet.

### Uwe Bürkle führt durch Ausstellung

**HECHINGEN.** Die Villa Eugenia ist an diesem Sonntag, 18. Februar, von 14 Uhr an geöffnet und bewirbt die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Im Obergeschoss ist die Ausstellung „Real – Irreal – Phänomenal“ mit Malereien von Rudolf Kosow und Skulpturen von Uwe Bürkle geöffnet. Diesen Sonntag ist der Bildhauer Uwe Bürkle nochmals persönlich in der Galerie anwesend und führt die Besucher durch die Ausstellung.

### Auszeittag im Gemeindehaus

**HECHINGEN.** Ein Auszeittag für Eltern und ihre Kinder bietet die katholische Kirchengemeinde am Sonntag, 25. Februar, ab 9 Uhr im Gemeindehaus St. Jakobus an. Die Veranstaltung endet gegen 13.30 Uhr mit einem warmen Mittagessen. Der Vormittag widmet sich Eltern und Kindern, um Zeit zu haben füreinander und für Gott. Für die Kinder gibt es kreative Spiele rund um das Thema Zeit, die Eltern haben dann eine Auszeit für sich. Für Verpflegung ist gesorgt. Ein Unkostenbeitrag von sieben Euro pro Familie wird erhoben. Eine Anmeldung bis zum 19. Februar bei Gemeindeferentin Christine Urban unter urban@kath-hechingen.de ist notwendig.

### Tennisclub Boll wählt den Vorstand

**HECHINGEN-BOLL.** Die Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Boll findet am Freitag, 22. März, von 19 Uhr an im Gasthaus Löwen statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstandsmitglieder und Wahlen.

### ■ Im Notfall

#### NOTRUFNUMMERN

**Feuerwehr:** 112  
**Polizei:** 110  
**Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117  
**DRK-Rettungsdienst:** 112  
**Giftnotruf:** 0761/19240  
**Krankentransport:** 07433/19222

#### APOTHEKEN

**Stadtapotheke Hechingen:** Obertorplatz 8, 07471/1 55 62  
**Sonnen-Apotheke Geisingen:** Vorstadtstraße 31, 07433/80 57  
**Schloss-Apotheke Gomaringen:** Lindenstraße 52, 07072/91 22 82

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
**Telefon:** 07433/901825  
 redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de  
 Anfragen zur **Zustellung:** 0800/7807802 (gebührenfrei)

## Professor Klaus Gestwa hält Vortrag in Hechingen

Die Veranstaltung der VHS ist kostenfrei und findet am Donnerstag, 22. Februar, statt.

**HECHINGEN.** Anlässlich des zehnten Jahrestags des Euro-Maidans veranstaltet die Volkshochschule Hechingen am Donnerstag, 22. Februar, von 19 Uhr an einen Vortrag mit Professor Klaus Gestwa unter dem Titel „Mythos Euro-Maidan 2013/14. Die Ukraine zwischen Aufbruch und Krieg“. Der Abend bietet eine Problemgeschichte der Gegenwart und erläutert damit wichtige Hintergründe des aktuellen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines „Hierbei-Dir-Kurses“ statt. Teilnehmende haben die Möglichkeit, entweder online oder vor Ort

dabei zu sein. Die Zugangsdaten werden zwei Werktag vor dem Veranstaltungstermin bereitgestellt. Eine Anmeldung ist erforderlich und die Teilnahme ist kostenfrei.

#### — Der Vortrag

Der Begriff „Euro-Maidan“ bezeichnet die Proteste in der Ukraine zwischen Ende November 2013 und Februar 2014. Diese Ereignisse ranken sich um unterschiedliche, politisch gezielt instrumentalisierte Mythen. Während die russische Propaganda diese Geschehnisse als von den USA unterstützten Putsch darstellt, betrachtet die Ukraine den Euro-Maidan



Professor Dr. Klaus Gestwa: Experte für Osteuropäische Geschichte analysiert bei einer VHS-Veranstaltung unterschiedliche Narrative zum Euro-Maidan-Protest. Foto: Kuebler

als die größte demokratische Massenbewegung seit 1989, die sich gegen das zunehmend korrupte und repressive Janukowitsch-Regime richtete.

Der Vortrag beleuchtet zunächst die Vorgeschichte des

Euro-Maidans in seinen innergesellschaftlichen sowie internationalen Bezügen, einschließlich des Assoziierungsabkommens mit der EU. Anschließend werden die über drei Monate hinziehenden Protestaktionen genauer untersucht, die letztendlich in Gewalt eskalierten, als die Staatsmacht mit Schlägertrupps und Scharfschützen gegen die Protestierenden im Zentrum von Kyiv vorging.

Der Fokus liegt auf dem turbulenten Regierungswechsel Ende Februar 2014 und den folgenden Wahlen sowie der damit verbundenen demokratischen Konsolidierung. Auch das Erstarken der ukrainischen Zivilgesellschaft und die russischen Versuche, die Ukraine durch die Annexion der Krim

und die militärische Intervention im Donbass zu destabilisieren, werden thematisiert.

#### — Der Referent

Gestwa ist seit 2009 Lehrstuhlinhaber und Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte. Er hat mehrere internationale Forschungsprojekte, auch mit russischen und ukrainischen Kollegen, geleitet und verfügt über eine umfangreiche Publikationsliste mit mehr als 120 Schriften, darunter Bücher, Themenhefte und Sammelbände sowie zahlreiche Artikel in führenden historischen Fachzeitschriften. Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist er mit Videos, Podcasts, Interviews und Artikeln in den Medien präsent.